

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und  
Palliativkongress, Frankfurt/Main, 02.03. - 05.03.2016  
**Schmerzmedizin –**  
Patientenversorgung  
im Mittelpunkt



## PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Schmerz- und Palliativtag

### **Für eine angemessene Patientenversorgung**

**Frankfurt, 02. März 2015 – Vom 2. bis 5. März findet in Frankfurt am Main der 27. Deutsche Schmerz- und Palliativtag statt. Mit dem Motto „Patientenversorgung im Mittelpunkt“ unterstreicht die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) die Forderung nach einer patientenorientierten Medizin, einer flächendeckenden Versorgungslandschaft und einer engen Kooperation aller dafür notwendigen Therapeuten: Ärzte, nichtärztliches Assistenzpersonal, Pflegekräfte und Apotheker, Physio- und Psychotherapeuten. Denn sie alle verfolgen das gleiche Ziel: die angemessene Versorgung schmerzkranker Menschen.**

23 Millionen Menschen in Deutschland und damit mehr als ein Viertel der Bevölkerung leiden einer aktuellen Untersuchung zufolge an chronischen Schmerzen. Bei 2,8 Millionen von ihnen handelt es sich sogar um schwerste chronische Schmerzen mit psychischen Beeinträchtigungen.<sup>1</sup> Viele Patienten haben eine lange Odyssee hinter sich, bevor ihnen geholfen werden kann, sie leiden oft Jahre oder Jahrzehnte lang. „Unsere Aufgabe liegt darin, diesen Menschen zur Seite zu stehen, sie mit solidem Wissen und handwerklichem Geschick zu betreuen und sie dabei zu unterstützen, den Weg zurück ins Leben zu finden“, erklärte PD Dr. Michael A. Überall, Vizepräsident der DGS und Präsident der Deutschen Schmerzliga e.V. (DSL) im Rahmen der Auftakt-Pressekonferenz anlässlich des 27. Schmerz- und Palliativtages in Frankfurt/Main. Häufig fehle den Patienten die nötige Orientierung: Welcher Arzt hilft mir weiter? An wen kann ich mich wenden?

---

<sup>1</sup> Häuser W. et al. Schmerz 2014;28:483-492

---

#### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

#### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und  
Palliativkongress, Frankfurt/Main, 02.03. - 05.03.2016

**Schmerzmedizin –**  
Patientenversorgung  
im Mittelpunkt



„Schwerkranke Schmerzpatienten benötigen eine verlässliche Führung durch den Arzt“, betonte Birgitta Gibson, Vizepräsidentin der DSL. Aus ihrer Erfahrung als Betroffene und ihrem langjährigen Engagement bei der größten Patientenorganisation für Schmerzpatienten in Deutschland schilderte sie die aktuelle Situation wie folgt: „Es mangelt an einer zentralen Anlaufstelle für die Patienten und einer flächendeckenden kompetenten schmerzmedizinischen Versorgung. Häufig werden chronische Schmerzpatienten beim Beantragen einer Rente von fachfremden Gutachtern beurteilt und damit einer großen Pein ausgesetzt.“ Deshalb seien auch aus ihrer Sicht mehr Schmerzmediziner und eine bessere geographische Verteilung der therapeutischen Angebote dringend erforderlich.

## **Aktuelle Versorgungssituation zeigt noch große Lücken**

Eine wohnortnahe Versorgung der Schmerzpatienten stelle eine der größten zukünftigen Herausforderungen dar. „Das schaffen wir nur, wenn die behandelnden Ärzte, Politiker und Vertreter der Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen an einem Strang ziehen“, erklärte Dr. Oliver Emrich, Vizepräsident der DGS. Grundlage der Sicherstellung der medizinischen Versorgung ist in Deutschland die abgestufte Versorgung vom Hausarzt über den Facharzt. „Darüber hinausgehende Qualifikationen, Weiterbildungen und Zusatzbezeichnungen werden nachrangig berücksichtigt, schmerzmedizinische Kompetenzen jedoch bislang nicht“, so Emrich.

„Von einer funktionierenden abgestuften Versorgung der Patienten vom Allgemeinarzt über den Facharzt bis hin zu spezialisierten Zentren und Kliniken kann keine Rede sein. Wir benötigen daher dringend eine Vereinheitlichung der Qualitätssicherungsstandards“, so Emrich. Noch sei ein spezielles Qualitätsmanagement für Schmerzmediziner nicht vorgeschrieben, ein Gütesiegel freiwillig. Rund 1.000 Allgemeinärzte, Anästhesisten und Orthopäden sowie einige Neurologen haben sich weiterqualifiziert, nur etwa 400 davon sind vollzeitig bzw. weit überwiegend mit chronisch Schmerzkranken beschäftigt. „Nötig sind für eine flächendeckende Versorgung hingegen mindestens 10.000 Schmerzmediziner“, ergänzte Emrich.

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und  
Palliativkongress, Frankfurt/Main, 02.03. - 05.03.2016

**Schmerzmedizin –**  
Patientenversorgung  
im Mittelpunkt



## **So gelingt erfolgreiche Versorgung langfristig**

Dr. Silvia Maurer, Vizepräsidentin der DGS, erklärte dazu: „Einige wenige Entscheidungsträger im Gesundheitswesen haben das Prinzip erkannt. Sie fordern im Einklang mit akademischen, überwiegend in Krankenhäusern ansässigen Schmerzmedizinern für chronische Schmerzpatienten eine multiprofessionelle, multimodale Therapie. Dieses Konzept ist aber nicht ausreichend.“

Wie eine schmerzmedizinische Versorgung funktionieren kann, zeigen innovative Ansätze der DGS in Kooperation mit Krankenkassen. Gemeinsam mit der IMC (Integrative Managed Care) und der Techniker Krankenkasse (TK) sowie weiteren Kassen, hat die DGS einen Integrierten Versorgungsvertrag für Rückenschmerzpatienten konzipiert, der Patienten mit chronischen Rückenschmerzen im Sinne einer Frühintervention versorgt. Die Ergebnisse zeigen Erfolge: Die teilnehmenden Patienten – bisher haben bereits mehr als 10.000 teilgenommen – sind früher wieder arbeitsfähig und erkranken seltener erneut an Rückenschmerzen.

„Kurz- und mittelfristig bieten multimodale Therapieansätze und Integrierte Versorgungsverträge sinnvolle Lösungen“, so Klaus Längler, Vizepräsident der DGS. Langfristig könne jedoch nur die Einführung des von der DGS geforderten Facharztes für Schmerzmedizin die Versorgung der Schmerzpatienten sicherstellen. „Nur so kann die qualifizierte Behandlung der komplexen Probleme von Menschen mit chronischer Schmerzkrankheit gewährleistet werden.“ Schmerz hat körperliche, psychische und soziale Aspekte. Um diesen gerecht zu werden, brauche es funktionell-orthopädische, physiotherapeutische, neurologische, psychiatrische und anästhesiologische Kompetenzen.

## **Interdisziplinärer Austausch im Sinne der Patientenversorgung**

Wie wichtig ein enger Austausch innerhalb der beteiligten Fachgruppen ist, schilderte Dr. Johannes Horlemann, Vizepräsident der DGS, am Beispiel der Behandlung von Krebspatienten. „Onkologen, Psychoonkologen und Schmerzmediziner müssen sowohl bei der kurativen als auch der palliativen und schmerzmedizinischen Therapie neben den rein

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und  
Palliativkongress, Frankfurt/Main, 02.03. - 05.03.2016

**Schmerzmedizin –**  
Patientenversorgung  
im Mittelpunkt



körperlichen Aspekten immer auch psychische und soziale Gegebenheiten einbeziehen.“ Die DGS bietet daher regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu den verschiedenen Fachgebieten an. „In diesem Jahr wird es erstmalig auch im Rahmen des Schmerz- und Palliativtages eine eigene Vortragsreihe mit verschiedenen Schwerpunkten aus der Onkologie geben“, erklärte Horlemann.

Darüber hinaus werden seit einigen Jahren neben den Ärzten auch Apotheker und Physiotherapeuten in die Fortbildungen der DGS einbezogen – für viele Betroffene wichtige Anlaufstellen in der Bewältigung ihrer Schmerzerkrankung. Das Fortbildungskonzept der DGS zeichnet sich dadurch aus, alle Beteiligten im Rahmen von Zertifizierungsprogrammen darin zu schulen, einen „Schmerzblick“ zu entwickeln, um so eine beginnende Chronifizierung rechtzeitig zu erkennen, den Patienten einer entsprechenden Therapie zuzuführen und ihnen damit im besten Fall langjährige Qualen zu ersparen, erklärte Längler.

## **Die VersorgerGesellschaft: Gestern – heute – morgen**

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin für eine bessere Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen ein. Auf dieses Ziel sind alle Aktivitäten der Fachgesellschaft ausgerichtet – die Weiterbildungsangebote für Ärzte, Apotheker und Physiotherapeuten, der Deutsche Schmerz- und Palliativtag, die politische Arbeit, die Entwicklung von PraxisLeitlinien und die Öffentlichkeitsarbeit. „Mit dem DGS PraxisRegister Schmerz, einem bundesweiten Versorgungsforschungsprojekt, haben wir außerdem das bundesweit größte Schmerzregister ins Leben gerufen. Dieses Register kann zukünftig als Basis für Optimierungen von Strukturen und Methoden der Schmerzmedizin in Deutschland dienen“, erklärte Überall. Schon heute profitieren die beteiligten Ärzte und Patienten, da sich aufgrund einer vereinfachten Dokumentation von Behandlungsverläufen der Aufwand des Arztes reduziert.

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
info@dgschmerzmedizin.de  
www.dgschmerzmedizin.de

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

# DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2016

27. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und  
Palliativkongress, Frankfurt/Main, 02.03. - 05.03.2016

**Schmerzmedizin –**  
Patientenversorgung  
im Mittelpunkt



„Die Arbeit mit und für Schmerzpatienten erfordert ein hohes Engagement, viel Empathie sowie stets aktuelles Wissen“, so Überall. Den Teilnehmern und der Öffentlichkeit dieses zu vermitteln, ist ein wichtiges Ziel des Deutschen Schmerz- und Palliativtages.

## **Der Deutsche Schmerz- und Palliativtag 2016 – Patientenversorgung im Mittelpunkt**

Der jährlich stattfindende Deutsche Schmerz- und Palliativtag ist mit durchschnittlich 2.500 Teilnehmern der größte deutsche Schmerzkongress. Er zeichnet sich durch die Vermittlung besonders praxisnaher und alltagstauglicher schmerzmedizinischer Inhalte aus – am Patienten orientiert und direkt aus der Forschung in der täglichen Arbeit anwendbar. Der Kongress dauert noch bis zum 05. März. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS). Mitveranstalter sind die Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) und die Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Palliativversorgung e. V.

## **Die VersorgerGesellschaft – im Auftrag der Schmerzpatienten**

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1984 für eine flächendeckende Versorgung von Schmerzpatienten ein. Denn: Jeder Schmerzpatient hat das Recht auf eine angemessene Linderung seiner Schmerzen. Dafür arbeitet die DGS eng mit der Patientenorganisation Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL) zusammen. Die DGS setzt sich seit ihrer Gründung für eine bessere Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen ein. Auf dieses Ziel sind alle Aktivitäten der Fachgesellschaft ausgerichtet – seien es die Weiterbildungsangebote für Ärzte, Apotheker und Physiotherapeuten, der **Deutsche Schmerz- und Palliativtag**, das **Innovationsforum**, das **Nationale Versorgungsforum Schmerz**, die politische Arbeit, die Entwicklung von DGS PraxisLeitlinien oder die Öffentlichkeitsarbeit.

**Weitere Informationen unter [www.schmerz-und-palliativtag.de](http://www.schmerz-und-palliativtag.de)**

---

### **Geschäftsstelle**

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.  
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel  
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69  
[info@dgschmerzmedizin.de](mailto:info@dgschmerzmedizin.de)  
[www.dgschmerzmedizin.de](http://www.dgschmerzmedizin.de)

### **Pressekontakt**

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH  
Nicole Zeuner  
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln  
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79  
[nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de](mailto:nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de)